

Neue Zahlungsbedingungen der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern. Die Verwaltung der Uhrgläserwerke setzte mit Wirkung vom 9. August ab den Multiplikator für die Grundpreise ihrer Gläser auf 11 000 bei einem Dollarstande von 3 250 000 M herauf. Der Rechnungsbetrag wird in Dollar eingesetzt. Bei weiterem Steigen des Dollars erhöht sich der Multiplikator entsprechend. Bei der Bezahlung der Rechnung ist der amtliche Dollar-Briefkurs vom Tage vorher maßgebend. Die Bezahlung selbst hat in deutscher Mark zu erfolgen und zwar innerhalb zehn Tagen ab Rechnungsdatum, andernfalls ist der Rechnungsbetrag mit 60 % zu verzinsen. Hat sich der Markwert des Dollars bis zum Zahltag um mehr als 50 000 Punkte verschlechtert, so ist der Betrag, der sich aus dem mit dem 125. Teile eines Dollars zum Kurse des Vorbörsentages (amtlicher Berliner Kurs) multiplizierten Grundpreise ergibt, zu zahlen.

Dollar-Berechnung für Taschenuhrgläser. Die Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H. in Freden (Leine) setzte ihren Multiplikator ab 9. August auf 26 000 fest bei einer Dollarbasis von 3 250 000 M. Die Rechnungen lauten auf Dollar. Bei höherem Dollarstande, als dem oben angegebenen, ist der Dollarbetrag umgerechnet nach dem amtlichen Briefkurse des der Zahlung vorhergehenden Tages zahlbar.

Frankenpreise für Gläser und Federn für Taschenuhren. Nachdem die deutschen Gläser- und Federn-Fabriken zur Berechnung in fester Währung übergegangen sind, übersendet uns die Firma Rudolf Flume in Berlin Preise für Taschenuhrgläser und Taschenuhrfedern in Schweizer Franken, wie sie den Uhrmachern vom 13. August ab berechnet werden. Wir lassen hier diese Frankenpreise folgen:

Gläserpreise:

	Größe	Preise in Schweizer Fr.	
Flach- und Flachsav.-Gläser	68 bis 226	Gros U,su	Dtz. —,dr
	227 bis 314	Gros U,iu	Dtz. —,ua
	315 bis 427	Gros R,ru	Dtz. —,rs
	428 bis 518	Gros J,os	Dtz. —,ia
Patentgläser	519 bis 563	Gros BA,rs	Dtz. B,bu
	203 bis 518	Gros BL,os	Dtz. B,au
Gew. Sav.-Gläser	147 bis 518	Gros N,nu	Dtz. —,ns
Leintilles-Gläser	147 bis 518	Gros BD,as	Dtz. B,ls

Federn für Taschenuhren:

Nr. 955	deutsche weiße Packung, Ia Qualität	Gros BL	Dtz. B,bu
Nr. 910	Schweizer weiße Packung, feine Qualität	Gros AR,iu	Dtz. A,du
Nr. 911	Schweizer grüne Packung, extra feine Qualität	Gros LD,iu	Dtz. L,as

„Berichtigte“ Einkaufspreise für die Woche vom 6. bis 12. August. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts für den 6. August auf das 149 531 fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche beträgt 109,2 %. Für die Woche vom 6. bis 12. August ergeben sich daher folgende „berichtigte“ Einkaufspreise:

1921 Juli	1 196 248,0	1922 Oktober	67 765,3
August	1 121 762,9	November	33 519,6
September	1 088 289,7	Dezember	21 827,4
Oktober	994 222,1	1923 Januar	13 351,0
November	842 428,2	Februar	5 657,6
Dezember	775 575,7	März	5 239,3
1922 Januar	732 636,0	April	5 062,0
Februar	610 579,8	Mai	3 918,5
März	516 158,1	Juni	1 954,7
April	435 189,2	4 Juli	924,2
Mai	393 192,2	11. Juli	695,1
Juni	360 576,3	16. Juli	517,6
Juli	277 320,1	23. Juli	380,1
August	192 570,5	30. Juli	209,2
September	112 268,9	6. August	100,0

Die neue Preisliste des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher kann zum Grundpreise von 0,13 M auch vom Verlage der Deutschen Uhrmacher-Zeitung bezogen werden. Maßgebend für die Umrechnung des Grundpreises ist die jeweilige Schlüsselzahl des Buchhändler-Börsenvereins. Wie der Zentralverband bekanntgibt, müssen die in der Liste genannten Preise, da sie während der Drucklegung durch die Verhältnisse weit überholt wurden, mit drei multipliziert werden. Die einfache Reparatur und Reinigung einer Zylinderherrenuhr kostet demnach 996 000 M.

Geschäfts-Eröffnungen. Gumbinnen, Friedrichstr. 12. Uhren- und Goldwarengeschäft. — Belzig. Paul Nitschke, Uhren- und Goldwarenhandlung.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 15. August 1923

Der Goldzollzuschlag beträgt für die Zeit vom 15. bis 17. August 42 579 900 %. Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen als die im Zolltarif genannten Sätze mit 425 800 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für silberne Uhren 1 277 400 M; für Metalluhren 851 600 M.

Devisenkurse. (Geld.) Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 8. und 9. August 867 825 M; am 10. 718 200; am 13. 674 310; am 14. 542 640 M.

1 £ am 8. und 9. August 21 945 000 M; am 10. 17 955 000; am 13. 16 957 500; am 14. 13 715 625 M.

1 \$ am 8. und 9. August 4 847 850 M; am 10. 3 890 250; am 13. 3 690 750; am 14. 2 992 500 M.

100 österr. Kr. am 8. und 9. August 6982,50 M; am 10. 5586; am 13. 5268,5; am 14. 4289 M.

1 tschech. Kr. am 8. und 9. August 149 625 M; am 10. 117 206; am 13. 109 725; am 14. 88 777 M.

1 holl. Gulden am 8. und 9. August 1 895 250 M; am 10. 1 546 125; am 13. 1 460 400; am 14. 1 183 035 M.

Reichsbankdiskont seit dem 2. August 30%; Lombardsatz 31%.

Der Kurs für die Umrechnung der Ausfuhrabgabe in Gold ist für die Zeit vom 15. bis 17. August wie folgt festgesetzt worden: 100 ägypt. Piaster 19,77 Goldmark; 100 amerik. \$ 420,85; 100 argent. Papierpesos 143,91; 100 argent. Goldpesos 327,06; 100 belg. Fr. 19,53; 100 brasil. Papier-Milreis 43,46; 100 bulgar. Lewa 3,95; 100 chilen. Papierpesos 53,96; 100 chilen. Goldpesos 149,90; 100 dän. Kr. 73,91; 100 deutsche Papiermark 0,0002; 100 deutsch-österr. Kr. 0,0058; 1 £ 19,23; 100 engl. sh 96,15; 100 engl. d 8,01; 100 estn. M 1,20; 100 finn. M 11,64; 100 franz. Fr. 24,24; 100 griech. Drachmen 6,96; 100 holl. Gulden 165,12; 100 japan. Yen 205,03; 100 ital. Lire 18,17; 100 jugoslaw. Dinar 4,45; 100 lett. Rubel 1,60; 100 mexik. Dollar 200,72; 100 norweg. Kr. 68,09; 100 ostind. Rupien 129,39; 100 poln. M 0,0018; 100 portug. Eskudos 17,01; 100 rumän. Lei 2,09; 100 schwed. Kr. 111,67; 100 Schweizer Fr. 73,98; 100 span. Peseten 60,07; 100 tschechische Kr. 12,42; 100 türk. Piaster 2,42; 100 ungar. Kr. 0,02; 100 urug. Goldpesos 331,58 Goldmark.

Industrie-Aktien. Kurse der Berliner Effektenbörse:

Aktiengesellschaft	1. August	3. August	6. August
Gebrüder Junghans A.-G., St.-Akt.	3 750 000 b	3 000 000 bG	2 800 000 b
Gebrüder Junghans A.-G., Vorz.-Akt., Lit A.	—	—	—
Kollmar & Jourdan A.-G.	8 500 000 bG	6 000 000 G	5 000 000 bG
Bing-Werke A.-G.	1 750 000 b	1 625 000 b	1 100 000 b
C. P. Goerz A.-G.	2 750 000 b	1 300 000 bG	1 500 000 b
Emil Busch A.-G., Opt. Ind.	3 600 000 b	2 500 000 b	1 800 000 b
Ernemann-Werke A.-G.	1 100 000 bG	1 100 000 b	650 000 b
Polyphon-Werke A.-G.	4 000 000 bG	2 600 000 b	2 500 000 b
Ph. Rosenthal A.-G.	—	—	—

Silber. Berliner Börse (Geldkurs). Am 9. August 90 Mill. M; am 10. 77,5 Mill. M; am 13. 70 Mill. M; am 14. 47,5 Mill. M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden ab 13. August 300 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Londoner Börsenpreis für 1 oz (31,1 g) 0,925 Silber am 8. August 30¹⁵/₁₆ d; am 10. 31 d; am 13. 31¹/₁₆ d.

Fassonpreis für Silberwaren. Der Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands setzte 1 M Vorkriegsfasson für das Inland ab 10. August auf 800 000 M fest.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) in der Zeit vom 13. bis 19. August bei einem Auslandsrichtpreis von 88 174 959 M für 1 kg fein: 102 Mill. M für 0,800; 107,1 Mill. M für 0,835; 117,3 Mill. M für 0,900; 122,4 Mill. M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten je kg (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) 10,2 Mill. M.

Gold. Gold in Münzen und Barren wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New-York an der Berliner Börse angekauft und zwar bei Mengen bis ½ kg fein zum Preise von 640 Dollar für 1 kg fein. Demnach würden bei einem Dollarmittelkurs von 3 900 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück 17 891 000 M gezahlt werden. Bei Mengen über ½ kg fein ist der Preis bei den Reichsbankanstalten zu erfragen.